

Hauptversammlung der Deutsche Börse AG

Frankfurt, 19.5.2021

– Fragen der DWS zur Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Jetter,
sehr geehrter Herr Dr. Weimer,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung 2021 mit einigen Erläuterungen. Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung und bitten auch um die Zusendung der schriftlichen Antworten. Wir werden unsererseits diese Fragen am Tage Ihrer Hauptversammlung auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Deutsche Börse bewiesen, dass ihr integriertes Geschäftsmodell funktioniert und sie ihre Wachstumsambitionen auch in einem angespannten Makroumfeld umsetzen und erfüllen kann.

Mit der neuen Strategie Compass 2023 hat der Vorstand die Ausrichtung auf anorganisches Wachstum nochmals bekräftigt und geht lediglich von 5% strukturellem Wachstum in den kommenden Jahren aus. Der Fokus liegt also eindeutig auf wertsteigernden Übernahmen.

1. In welchen Größenordnungen erwarten Sie Zukäufe in den nächsten drei Jahren?
2. Welchen Geschäftsbereich wollen Sie vor allem stärken?

Mit der Akquisition von ISS hat sich die Deutsche Börse Zugriff auf Nachhaltigkeitsdaten gesichert, die künftig für Investitionsentscheidungen eine noch größere Rolle spielen werden. Gleichzeitig riskiert das Unternehmen auch potentielle Interessenkonflikte.

3. Wie stellen Sie die Datenunabhängigkeit von ISS weiterhin sicher?
4. Welche Schnittstellen existieren zurzeit zwischen der Deutschen Börse und ISS?
5. Wie stellen Sie sicher, dass Sie aufgrund dieser Transaktion nicht unter den US-Cloud-Act fallen?

Zur Cum-Ex-Thematik:

Im Zuge der Ermittlungen zum Cum-Ex-Komplex gerieten weitere Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Deutschen Börse bzw. ihrer Tochterunternehmen – darunter auch Vorstände – in den Fokus der Staatsanwaltschaft.

6. Gegen wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Börse bzw. ihrer Tochtergesellschaften wird zurzeit ermittelt?
7. Wie viele dieser Personen waren bzw. sind leitende Angestellte bzw. Vorstände?
8. Wurden arbeitsrechtliche Schritte vonseiten der Deutschen Börse bzw. ihrer Tochtergesellschaften unternommen und wenn ja, welche?

Zur Corporate Governance:

Mit der Niederlegung des Mandats von Herrn Prof. Nagel ist Herr Andreas Gottschling zum Aufsichtsrat bestellt worden. Sie, Herr Jetter, haben bestätigt, dass Herr Gottschling sich in seine Aufgaben u.a. im Risikoausschuss intensiv eingearbeitet hat und hohes Engagement zeigt. Aufgrund der aktuell noch nicht abgeschlossenen internen und externen Ermittlungen im Fall der Credit Suisse sehen wir die Wahl von Herrn Gottschling allerdings kritisch. Als Vorsitzender des Risikoausschusses trug er zumindest Verantwortung für die Wirksamkeit der Risikomanagementsysteme. Seine in letzter Minute zurückgezogene Kandidatur zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat wirft zudem Fragen auf.

Wir erachten den Zeitpunkt zur Wahl aktuell nicht für angemessen und werden daher gegen die Wahl von Herrn Gottschling stimmen.

9. Wie hat sich der Aufsichtsrat nach Bekanntwerden der Anschuldigungen und später auch der Ermittlungen mit dieser Personalie beschäftigt?

Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Theodor Weimer, ist seit letztem Jahr Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bank und steht am 20. Mai zur Wahl in den Aufsichtsrat der KnorrBremse AG. Wir haben diese Absicht bereits im vergangenen Jahr kritisiert und erachten Herrn Dr. Weimer ungeachtet seiner Expertise und Qualifikation mit dem bestehenden, komplexen Mandat ausreichend ausgelastet und werden gegen die Wahl bei KnorrBremse stimmen. Nicht nur um potentiellen Interessenkonflikten vorzubeugen, sondern auch um als gute Beispiele für ernstgenommene Governance zu gelten, sollten

Aufsichtsratsmandate für Vertreter des Marktinfrastrukturbetreibers Börse nur sehr restriktiv in Betracht gezogen werden.

Vorstandsvergütung:

Letztes Jahr konnten wir dem vorgeschlagenen Vergütungssystem nicht zustimmen, da sich die Ziele für die ein- bzw. die mehrjährige Komponente überschritten. Dieser Umstand ist – neben anderen – nun behoben worden und trägt unseren Bedenken Rechnung. Ebenfalls sind die Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsziele konkretisiert und die einzelnen Caps der Komponenten reduziert worden.

Allerdings wurde der Gesamt-Cap für den Vorstandsvorsitzenden auf EUR 12 Mio. angehoben. Dies ist ein Spitzenwert und übersteigt die bisher im DAX anzutreffende Maximalvergütung von EUR 11,75 Mio.

10. Bitte erläutern Sie, welche Komponenten mit welchen Zielerreichungsgraden hierfür beispielhaft zur Auszahlung kommen müssten.
11. Mit welchen konkreten KPIs wollen Sie die ESG-Ziele erreichen und messen?

Ein Kritikpunkt bleibt allerdings ungelöst: die im Performance Plan angesetzte Peergroup für den TSR. Sie gehen weiterhin davon aus, dass der Index EuroStoxx Financials 600 als Vergleichsgruppe für eine internationale, gelistete Börse angemessen ist.

12. Welche weiteren Benchmarks haben Sie in der Überarbeitung des Vergütungssystems in Betracht gezogen und weshalb haben Sie diese verworfen?
13. Wie hoch ist das Indexgewicht Ihrer direkten Mitbewerber – also der Börsenbetreiber London Stock Exchange und Euronext – und wie sind diese mit der Gesamtperformance in den vergangenen drei Jahren korreliert gewesen?

Zur Durchführung dieser Hauptversammlung:

14. Wie viele Fragen haben Sie zur heutigen Hauptversammlung erhalten?
15. Wie viele Fragen werden Sie beantworten?
16. Nach welchen Kriterien erfolgt die Beantwortung?

Schließlich danken wir dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Erfolg der Gesellschaft einsetzen und bitten Sie, diesen Dank auch weiterzuleiten.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen im Rahmen der Hauptversammlung und sind ausdrücklich mit der öffentlichen Nennung unseres Namens im Rahmen der Beantwortung einverstanden.